

## **Kulturschwerpunkt 2020/21 im Landkreis Sigmaringen „Erinnern im Landkreis Sigmaringen“ – nachgeholte Programmbeiträge**

Im Gedenkjahr 75 Jahre Kriegsende 1945 und Untergang der nationalsozialistischen Gewalt- und Unrechtsherrschaft haben sich der Landkreis Sigmaringen und das Kreiskulturforum 2020/21 für einen Kulturschwerpunkt zum Thema „Erinnern“ entschieden. Ein Schwerpunkt im Programm gilt dem Nationalsozialismus, dessen blutigen Spuren und zahlreichen Opfern in Landkreis und Region und nicht zuletzt der in den letzten drei Jahrzehnten dazu entstandenen „Erinnerungskultur“ vor Ort. Darüber hinaus geht es um die Bedeutung und die Formen des kollektiven Erinnerns in unserer Gesellschaft. Was ist ihr erinnerungswürdig, wie verändert sich Erinnerung, wie gehen wir mit den Relikten älterer und in der Gegenwart vielleicht nicht mehr opportuner Erinnerungsschichten und „schwierigen“ Denkmälern um? Welche Inhalte und Formen des öffentlichen Erinnerns wünschen wir uns in einer demokratischen und freiheitlichen Gesellschaft?

Jede Generation befragt die Vergangenheit aufs Neue und mit den Wertmaßstäben und Interessen ihrer jeweiligen Zeit. Erinnerung ist nichts Statisches und unverrückbar Gültiges, sondern befindet sich in stetigem Wandel und muss in der öffentlichen und mitunter auch strittigen Diskussion immer wieder neu verhandelt werden. Konflikte um Straßenbenennungen, Denkmale und Ehrenbürgerwürden, wie wir dies aktuell insbesondere im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus und dem Erbe des Kolonialismus sowie den Relikten und Protagonisten des Rassismus und der Sklaverei erleben, sind stets der Ausdruck und Kristallisationspunkte gesellschaftlicher Auseinandersetzungen um Wertmaßstäbe und politische Haltungen in der Gegenwart.

Das ursprünglich geplante Programm mit nahezu 60 Veranstaltungen von August 2020 bis Juli 2021 ist ein Opfer der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens geworden. Nachdem im Herbst 2020 insgesamt zehn Veranstaltungen mit gutem Publikumsinteresse noch stattfinden konnten, erlaubte seit November 2020 der politisch vorgegebene „Lockdown“ keine Präsenzveranstaltungen mehr und musste die überwiegende Mehrzahl der vorgesehenen Programmbeiträge abgesagt werden. Eine Nische, um der Bevölkerung doch noch Kultur vermitteln zu können, boten das Internet und die vom Kreiskulturforum zusammen mit Partnern aus der christlichen Erwachsenenbildung Sigmaringen Mitte November 2020 gestartete und mit wöchentlichen Angeboten bis Mitte Juni 2021 fortgeführte Online-Reihe „Kulturelle Seelsorge in Corona-Zeiten“. Unter den insgesamt 31 Beiträgen der Online-Reihe befanden sich auch fünf Veranstaltungen des Kulturschwerpunkts „Erinnern“, und zwei weitere Vorhaben konnten auf dem Weg einer Video-Konferenz des Staatsarchivs Sigmaringen realisiert werden. Vor dem Hintergrund eines sich entspannenden pandemischen Geschehens und rückläufiger Inzidenzzahlen konnten im Juni und Juli 2021 vier Veranstaltungen wieder leibhaftig umgesetzt werden, ein weiteres Vorhaben, die open air geplante Theateraufführung „Chaim & Adolf“ mit dem Theater Lindenhof, fiel dem Regenwetter zum Opfer.

Auf Bitten zahlreicher Mitveranstalter und Kooperationspartner, die in die Vorbereitung ihrer Programmbeiträge zum Kulturschwerpunkt teilweise bereits Zeit, Mühe und auch Geldmittel investiert hatten, hat sich das Kreiskulturforum entschlossen, den Kulturschwerpunkt bis zum Jahresende 2021 zu verlängern und damit die Möglichkeit zu bieten, ausgefallene Veranstaltungen nachzuholen und neu zu terminieren. Auf

diesem Weg ist jetzt ein Programm mit insgesamt 22 Veranstaltungen und Vorhaben zusammengekommen, die in der nachfolgenden Übersicht zusammengestellt sind.

Da nicht absehbar ist, wie sich die Corona-Pandemie in zweiten Jahreshälfte 2021 entwickeln wird, ist das Publikum gebeten, sich über die Homepage des Landkreises sowie die Tagespresse über die konkreten Zutrittsbedingungen zu den Veranstaltungen zu informieren - **Kontakt und Information:**

Kulturforum Landkreis Sigmaringen e.V. / Geschäftsstelle  
Landratsamt Sigmaringen / Stabsbereich Kultur und Archiv  
Leopoldstraße 4 / 72488 Sigmaringen / Tel.: 07571/102-1141

eMail: [kreisarchiv@LRASIG.de](mailto:kreisarchiv@LRASIG.de) / [www.landkreis-sigmaringen.de/kulturschwerpunkt](http://www.landkreis-sigmaringen.de/kulturschwerpunkt)

## PROGRAMM IM GLORIA.KINO-CENTER MINGEN

### Mittwoch, 8. September 2021, 20 Uhr Gloria.Kino-Center Mengen

*NS-Erinnern im Film*

#### **Die Mörder sind unter uns**

Film von Wolfgang Staudte

Berlin 1945. Susanne Wallner (gespielt von Hildegard Knef), eine junge Fotografin, kehrt aus dem Konzentrationslager zurück, doch ihre Wohnung ist besetzt. Hier lebt seit kurzem der aus dem Krieg heimgekehrte Chirurg Mertens, der seine furchtbaren Erinnerungen mit übermäßigem Alkoholgenuß zu verdrängen sucht. Die beiden arrangieren sich, und mit Susannes Hilfe findet Dr. Mertens langsam wieder zu sich selbst. Da begegnet ihm sein ehemaliger Hauptmann Brückner, nun ein aalglatter Geschäftsmann. Mertens' Gewissen rebelliert, und am Weihnachtsabend 1945 will er Sühne fordern für ein von Brückner drei Jahre zuvor im Osten befohlenes Massaker. Susanne kann ihn davon überzeugen, dass die Vergeltung solcher Schuld keine Privatangelegenheit ist, sondern der Kriegsverbrecher vor ein Gericht gehört.

Deutschland 1946, 85 Minuten

Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

### Mittwoch, 22. September 2021, 20 Uhr Gloria.Kino-Center Mengen

*NS-Erinnern im Film*

#### **Der dritte Mann**

Film von Carol Reed nach dem Roman von Graham Greene

Der Filmklassiker mit der zum Kult gewordenen Filmmusik von Anton Karas spielt in dem von den alliierten Siegermächten besetzten Wien des Jahres 1948. Der amerikanische Schriftsteller Holly Martins will seinen alten Freund Harry Lime besuchen. Aber am Tag seiner Ankunft wird Lime beerdigt. Von einem britischen Offizier erfährt Martins, dass Lime ein skrupelloser Schwarzhändler gewesen sei. Martins glaubt es nicht und stellt eigene Nachforschungen an. Limes Geliebte Anna hilft ihm dabei. Seine Suche nach der Wahrheit zieht Martins in einen gefährlichen Teufelskreis aus Betrug, Korruption und Mord.

Großbritannien 1949, 104 Minuten  
Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

## Mittwoch, 6. Oktober 2021, 20 Uhr Gloria.Kino-Center Mengen

*NS-Erinnern im Film*

### **Auf Wiedersehen Kinder**

Film von Louis Malle

Im von Nazi-Deutschland besetzten Frankreich des Jahres 1944 kehrt der 11-jährige Julien nach den Weihnachtsferien in sein Internat zurück. In seine Klasse kommen drei neue Schüler, darunter Jean Bonnet, der sein Bettnachbar wird. Die Neuen werden sogleich Ziel von Spott und Hohn. Auch Julien beobachtet sie skeptisch, vor allem Jean, der sich als guter Schüler erweist. Nach und nach entwickelt sich eine Freundschaft zwischen den beiden, und schließlich kommt Julien dahinter, dass sein Freund ein Geheimnis verbirgt: Jean ist Jude.

Frankreich 1987, 104 Minuten / Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

## Mittwoch, 20. Oktober 2021, 20 Uhr Gloria.Kino-Center Mengen

*NS-Erinnern im Film*

### **Das Leben ist schön**

Film von Roberto Benigni

Der lebensfrohe Kellner Guido verliebt sich Hals über Kopf in die Lehrerin Dora. Tatsächlich schafft er es, sie von seiner Liebe zu überzeugen, und die beiden heiraten und bekommen einen gemeinsamen Sohn, Giosué. Fünf Jahre später werden sie während des 2. Weltkriegs auseinandergerissen. Guido und Giosué werden in ein Konzentrationslager transportiert, da Guido jüdische Vorfahren hat. Der Vater gaukelt seinem Sohn, um ihn zu schützen, vor, das Konzentrationslager wäre nur ein Spiel.

Italien 1997, 116 Minuten / Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro

## Mittwoch, 3. November 2021, 20 Uhr Gloria.Kino-Center Mengen

*NS-Erinnern im Film*

### **Am Ende kommen Touristen**

Film von Robert Thalheim

Der junge Sven soll seinen Zivildienst in einer Begegnungsstätte beim ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz in Polen leisten und sich um den eigenwilligen KZ-Überlebenden Krzeminski kümmern. Dabei muss er sich nicht nur mit der fremden Sprache und seinen neuen Aufgaben auseinandersetzen, sondern auch mit Vorurteilen, Tabus und Gedenkstätten-Tourismus. Als er sich in die Dolmetscherin Ania verliebt, muss er sich schließlich entscheiden, ob er aufgeben oder weitermachen will.

Deutschland 2007, 85 Minuten / Eintritt: 8,50 Euro, ermäßigt 6 Euro